

chen. Ihr werdet ein gewickeltes Kind in einer Krippe finden.“ Während die Hirten zuhörten, kam eine Menge Engel, die Gott wegen der Geburt seines Sohnes lobten. Die Hirten machten sich sofort auf, um das Kind zu suchen. Sie fanden es so, wie es ihnen beschrieben worden war. Darüber waren sie sehr froh, denn sie warteten schon lange auf die Geburt des Christus, den Gott seinem Volk Israel als Retter versprochen hatte. Als sie zurückgingen erzählten sie von diesem großartigen Erlebnis weiter.



**Z**ur gleichen Zeit wohnten in einem fernen Land im Osten kluge Männer, die viel die Sterne beobachteten. Eines Nachts entdeckten sie einen ganz besonderen Stern. Daran erkannten sie, dass ein König geboren sei. Sie packten wertvolle Geschenke ein und machten sich auf die weite Reise, um den König zu suchen und ihn zu ehren.

**A**ls sie nach Jerusalem, Israels Hauptstadt, kamen, fragten sie den König dort nach dem Neugeborenen. Der König Herodes wusste aber nichts von einem neugeborenen König. Er bekam Angst, dass ihm jemand seinen Thron streitig machen könnte. Sofort fragte er die Priester, ob sie irgendwo gelesen hätten, dass ein besonderer König angekündigt worden sei. Ja, sie hatten in der Bibel, im Buch von Micha gelesen, dass das stimmte und der Geburtsort Bethlehem sein sollte.

**D**iese Nachricht gab König Herodes den sternkundigen Männern. Er sagte Ihnen, dass sie danach zurückkommen und ihm von dem Kind berichten sollten.

**N**un gingen sie in Richtung Bethlehem los. Plötzlich erschien der Stern wieder und ging vor den Männern her und zeigte ihnen den Weg bis zu dem Haus, wo Maria mit dem Kind Jesus war. Dort ehrten sie das Kind und gaben ihm die Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Nun sagte Gott den Sternkundigen im Traum, dass sie nicht zu Herodes zurückkehren sollten. Deshalb reisten sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

**D**anach erschien Gott Joseph im Traum und sprach: „Nimm Maria und das Kind und flieh mit ihnen nach Ägypten. Denn der böse König will das Kind töten.“ Joseph gehorchte sofort und floh in der Nacht von Bethlehem weg. Herodes merkte, dass die Sternkundigen ihn hintergangen hatten.

**E**r ließ deshalb alle kleinen Jungen in Bethlehem, die bis zwei Jahre alt waren, töten. Keiner als nur er durfte König sein. Das gab natürlich viel Geschrei und Trauer in den Familien der Stadt. Doch das Kind Jesus war in Sicherheit. Einige Zeit danach starb der König Herodes. Joseph bekam nun von Gott gesagt, er solle nach Israel zurückkehren. So kam er mit Maria und Jesus nach Nazareth und wohnte dort.



## Aufgaben:

1. *Wieso wird das Kind von Maria Sohn Gottes genannt?*
2. *Woran konnten die Hirten das Jesus-Kind erkennen?*
3. *Was brachten die Sternkundigen dem Kind mit?*
4. *Warum ließ der König Herodes die kleinen Jungen in Bethlehem töten?*

## Arbeitsbogen Weihnachten



Vor ungefähr 2000 Jahren lebte eine Frau mit Namen Maria in Israel in der Stadt Nazareth. Sie war eine Jungfrau, die mit dem Zimmermann Joseph verlobt war. Eines Tages kam plötzlich ein Engel zu ihr. Er sagte: „Du wirst einen Sohn gebären, der vom Heiligen Geist gezeugt ist. Deshalb wird er Sohn Gottes genannt werden. Er soll Jesus heißen.“ Maria war sehr erstaunt über diese große Botschaft, aber sie willigte ein.



Damals hatte der römische Kaiser befohlen, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt werden sollten. Maria und Joseph machten sich deshalb auf die Reise in ihre Vaterstadt Bethlehem. Als sie dort ankamen, war Maria kurz vor der Geburt des göttlichen Sohnes. In der Herberge war kein Platz für sie und Joseph. Sie fanden schließlich einen Unterschlupf in einem Stall. Dort wurde schon bald das Kind geboren. Maria wickelte es in Windeln und legte es in die Krippe.

In der Gegend waren Hirten mit ihrer Herde auf dem Feld. In der Nacht hielten sie Wache über ihre Tiere. Da erschien plötzlich ein Engel und sagte: „Freut euch! Für euch ist heute ein Erretter geboren worden. Er ist Christus, der Herr. Damit ihr ihn erkennen könnt, gebe ich euch ein Zei-